

Jahresbericht 1981

18. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Dem Bericht möchte ich die Worte: "Jung sein." von General Dougl_45 Mac Arthur voranstellen.

Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung, sie ist Ausdruck des Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität. Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit, Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit.

Man wird nicht alt, weil man eine gewisse Anzahl Jahre gelebt hat: Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt. Die Jahre zeichnen zwar die Haut - Ideale aufgeben aber zeichnet die Seele. Vorurteile, Zweifel, Befürchtungen und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die uns nach und nach zur Erde niederdrücken und uns vor dem Tod zu Staub werden lassen.

Jung ist wer noch staunen und sich begeistern kann. Wer noch wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann? Wer die Ereignisse herausfordert und sich freut um Spiel des Lebens.

Ihr seid so jung wie euer Glauben. So alt wie euer Zweifel. So jung wie euer Selbstvertrauen. So jung wie eure Hoffnung. So alt wie eure Niedergeschlagenheit.

Ihr werdet jung bleiben, solange ihr aufnahmebereit bleibt: Empfänglich fürs Schöne, Gute und Grosse, Empfänglich für die Botschaften der Natur, der Mitmenschen, des Unfasslichen.

Sollte eines Tages euer Herz geätzt werden von Pessimismus, zernagt von Zynismus, dann möge Gott Erbarmen haben mit eurer Seele - der Seele eines Greises.

Freitag, 28. Nov.

GV. Anwesend 19 Männerturner + 1 Gast. Entschuldigt:

Roger Aubry, Herbert Zehnder. Zum zweiten Teil anwesend Donato Terriaca.

Mittwoch 10. Dez.

Sitzung der Vereinsvorstände unter der Leitung von Ortsvorsteher Hürlimann. Vertretung M. Sprenger.

Montag, 26. Jan.

Marsch nach Geretswil, Huggenberg zum Rüetschberg und zurück.

Beteiligung 11 Mann. Speck sehr gut.

Montag, 16. Feb.

Kegeln im Schäfli Wängi. 15 Teilnehmer

1. De Luca Anton 20 RP
2. Sprenger M. 25 RP
3. Aubry Roger 27 RP

Dienstag, 24. Feb.

GV der Frauen. Gusti Graf war unser Vertreter.

Am gleichen Datum.

Sitzung mit Kreisvorstand im Engel Münchwilen. Ich war dabei.

Mittwoch, 25. Feb.

Sitzung Hinterthurgau. Männerriegen Faustball, im Anker Aadorf.

Schon wieder durfte ich fort.

Samstag, 7. März

Jassen Balterswil. Beteiligung 12 Jasser

In der Mannschaftswertung eroberten wir den 3. Platz also Bronze.

Bester Jasser war Weibel Martin.

Samstag, 25. April

Frustballturnier Elgg. 1 Gruppe Rang 16 von 42 Gruppen

Meier K, Suntoro L, Zehnder G, Graf A, Schmid Edi, Zehnder L.

Der Speck wurde nicht grau. Er wurde nach einer Turnstunde verteilt.

Freitag 1. Mai

Die wenigen die es wagten, durften einen vollen Bauch und schmutzige Schuhe mit nach Hause nehmen.

Sonntag 17. Mai

Kreisspieltag in Sirnach. 1. Gruppe Feld 7 1. Rang
2. Gruppe Feld 8. 5. Rang

Leider verletzte sich Louis unser bester Schläger.

Der Aktuar sah die Bälle doppelt warum echt.

Montag, 25. Mai

Es turnt zum ersten Mal Rogg Martin. Lieber Martin für deine Pünktlichkeit und deinen Einsatz danke ich Dir. Du hast dich sehr gut integriert. Ich wötte es hätte en Chratte voll derig.

Sonntag, 21. Juni

Kantonal Turnfest. Einzelwettkampf 1 Teilnehmer

Gesamtvorfürungen kein Teilnehmer leider.

Abend abholen der Turner und des Männerchores von Kantonalen.

Montag, 6. Juli

Unser Richard weilt nicht mehr unter uns. Im schönsten Wiesengrunde, hat er seine letzte Ruhe gefunden. Richard war seit 1965 in der Männerriege. Deren Präsident von 1971 - 1977. Wie erinnern uns an die Filme, von Turnfesten und Turnfahrten, die er uns an den Jahresversammlungen vorführte. Frisch, Fromm, Froh und Frei, diese Ideale hat Richard gelebt. Bis zuletzt hat er die Hoffnung nicht aufgegeben. Er ist jung geblieben, weil er sich und andere begeistern konnte. Wir liebe Kameraden müssen das Unfassliche annehmen. Richard ist zurückgekehrt in seiner Heimat Haus.

Donnerstag, 19. Nov.

Sitzung mit TV. Wegen den Vereinsnachrichten.

Anwesend Zehnder Herbert, Sprenger M.

Montag, 23. Nov.

Besprechung Vorstand.

Ein Vereinsjahr ist wiederum vorüber, was hat es uns gebracht? Diejenigen die mitgemacht haben, haben frohe Stunden erlebt. Den andern möchte ich zurufen: "Chum au wieder, mach au wieder mit."

Für s neue Vereinsjahr gilt: Ich bin Oky und ihr alle sind auch Oky.

Moritz Sprenger